

# Nachrichten

## Musikinformationszentrum präsentiert neues Online-Angebot

**Bonn.** 1,5 Millionen Schüler allein an kommunalen Musikschulen, 100 000 Teilnehmer an Musikangeboten der Volkshochschulen, – aber nur 72 öffentliche Musikbibliotheken. Eine flächendeckende Versorgung mit Medien für die praktische Musikausübung, für das aktive Hören von Musik und für das Lernen über Musik ist in Deutschland vielerorts nicht gewährleistet. Anlässlich

der Vorstellung eines neuen Online-Angebots des Deutschen Musikinformationszentrums (MIZ) »Fokus: Öffentliche Musikbibliotheken« äußerte sich der Generalsekretär des Deutschen Musikrats, Christian Höppner, zu diesem Missverhältnis: » Die finanziellen Rahmenbedingungen für die öffentlichen Musikbibliotheken sind in der viertstärksten Industrienation der Welt vielerorts desaströs. Deshalb sind die Länderparlamente wie Trägereinrichtungen aufgefordert, die bestehenden Einrichtungen adäquat auszustatten und die weißen Flecken durch Neueinrichtungen zu tilgen.« Entstanden ist der »Fokus: Öffentliche Musikbibliotheken« (<https://themen.miz.org/fokus-oeffentliche-musikbibliotheken>) in Kooperation mit der

Deutschen Ländergruppe der International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres. Über eine interaktive Karte können Informationen zu den einzelnen öffentlichen Musikbibliotheken abgerufen werden. Diese umfassen den physischen und digitalen Bestand der Bibliotheken einschließlich ihrer Schwerpunkte und Sondersammlungen.

## Aufruf zur Mitarbeit in IFLA-Gremien

**Den Haag (Niederlande).** Für die Amtszeit August 2019 bis August 2023 werden engagierte Kolleginnen und Kollegen gesucht, die bereit sind, sich in

# 60 Jahre Ökumenische Büchereiarbeit in Nordrhein-Westfalen

Landesweit 13 700 ehrenamtlich Engagierte / Über 4,7 Millionen Bücher, CDs, DVDs und Spiele

**Sie sind ein Teil des Deutschen Bibliotheksnetzes und sorgen für die mediale und kulturelle Grundversorgung vor allem in ländlichen Gebieten: die kirchlichen öffentlichen Büchereien.**

Am 17. Oktober feierte die ökumenische Landesarbeitsgemeinschaft der kirchlichen öffentlichen Büchereien Nordrhein-Westfalen (LAG) ihr 60-jähriges Bestehen und beweist, dass Ökumene auch einfach gehen kann. Ihr gehören die Leitungen der Büchereifachstellen aus zwei evangelischen Landeskirchen und fünf katholischen Bistümern in NRW an. Zweimal jährlich findet ein Austausch zu den aktuellen Themen aus Bildung, Bibliothekswesen und Kirche statt, bei dem auch die kirchlichen Beauftragten des Landtags und der Landesregierung NRW beratend dabei sind.

Die Zusammenarbeit trägt Früchte: Der regelmäßige Austausch der LAG mit der kommunalen Fachstelle Öffentliche Bibliotheken NRW führte in den letzten zwei Jahren zu projektbezogenen Sonderfinanzierungsmaßnahmen des Landes für die Arbeit der vielen ehrenamtlich geführten kirchlichen Büchereien mit Asylsuchenden und Kooperationspartnern vor Ort. Auch für das kommende Jahr hat das Land NRW Fördermittel in Aussicht gestellt.

Die Bildungsarbeit ist den Kirchen wichtig: Seit mehr als 150 Jahren unterstützen sie ihre Büchereien. Bis heute fehlt in NRW in etwa jeder dritten Kommune (besonders in ländlichen Räumen) eine kommunale Öffentliche Bücherei; aber fast überall gibt es Öffentliche Büchereien in kirchlicher Trägerschaft, die eine elementare Literaturversorgung der Bevölkerung gewährleisten.

1958 gab es 3 196 »kirchliche Volksbüchereien« und 10 000 ehrenamtlich Engagierte. Im Laufe der 60 Jahre ist die Zahl der Büchereien auf 1 272 gesunken, aber die Zahl der Engagierten auf 13 700 angestiegen; ein Zeichen, dass die Teams größer geworden sind. Jeder Mitarbeitende engagiert sich im Durchschnitt wöchentlich zwei Stunden ehrenamtlich.

Die Büchereien bieten derzeit 4 740 000 Bücher, CDs, DVDs, Spiele und E-Books zur Ausleihe an, im Durchschnitt stehen in jeder Bücherei 3 730 Medien.

Die wachsende Zahl der Veranstaltungen zeigt, dass auch die kirchlichen öffentlichen Büchereien sich zu einem wichtigen Treffpunkt und Kommunikationsort ihrer Gemeinden entwickeln und zugleich ihre Türe für die ganze Bevölkerung im Umfeld öffnen.

LAG